FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Justus Samuel Scharschmidt an August Hermann Francke.

Scharschmidt, Justus Samuel

Moskau, Januar 1703

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227861

Visual Library

C 296

Jesus Uns. Licht, Lehrer u. Leiter!

C 296 44 68

Der demselben Herzl. Gel. Bruder

[illegible] eine Zeitl. Zeit her von dem Geist in die wüsten
[illegible], daß ich von dem Teufel u. seinen Genossen ver-
suchet würde, so ist solches leider! nicht ohne Sünde u. vieler be-
trübniß meiner armen Seelen abgangen, doch hab ich noch
durch Gottes Gnad einen Zutritt zu dem, der allenthalben,
gleichwie wir, doch ohne Sünde versucht ist, u. daher mitleiden
hat mit Uns. Schwachheit. Und nun, unerachtet Satan allent-
halben mir gewaltig wiederstanden, ist es mir dennoch durch
die Hand des Höchsten gelungen, wiedergesund hieher zu kommen
u. vor ein paar Tag in predigen von dem Ausgang Gottes
arbeiter zu miethen in seinen Weinberg den anfang zu
machen. Wegen Kürze der Zeit, da diese Gelegenheit mir
den letzten Tag wird angesagt, u. da das Geblüt im Kopf von
Vielen ausgehen in der strengen Kälte wegen Acten u.
Passivischen Visiten wallet, kom ich izzo von der Astrac
passage nicht ausführl. schreiben, welches doch hiernächst bei
einer andern Gelegenheit hoffe zu thun. Kurz: Wie
[illegible] Karva eine maulschelle Kriegte
[illegible] Moscau zugehen, so haben sie in Astracan

bald Anstreiche darzu gethan u. mich als dem Tode übergeben u. endl. elend von sich gelassen, darüber Armenier Tartaren u. Indianer ihr mit [illegible]
[illegible] ad [illegible] [illegible] auf [illegible]
Aber Israël hat dennoch Gott zum trost
in Israël mach Uns nur ferner reines Herze
wie Gott hier u. dort schauen. Von Gotz br. finde hier
einen br. vom 14 Apr. u. 4 Maj. 1702. u. darin eine antwort
auf m. br. vom 8. Aug. 1701. vor mir, davor, wie auch vor
so viele andere arbeit der Liebe, so er an mir thut, ich ihm
herzlich danke, u. Gott zum Lohn wünsche. Indessen habe den
rath aus mir u. Gott genommen u. darüber bis hieher gelitten
hoffe aber dennoch zu dem, der da rufet dem, das nicht
ist, daß es sei, u. soll der brunnen so in Lehr u. Pesten
gemacht, noch ferner ausgehauen werden, daß er gut wasser
gebe, u. nach der hirschbrunst eine erquickung zu holen
sei. Ich merke nun wohl, daß wo brunnen sollen gemacht
werden, man müsse durchs jammerthal gehen u. manchen schreit
u. hieb thun, ehe man siehet, daß der rechte Gott sei zu Dion.
Ein Ackermann wartet mit gedult auf die Erndte u. köstl.
frucht der erden. Und Kinder sind eine [illegible] Herren
u. Leibes frucht [illegible] geschenk [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

bis die Gestalt Christi eine gestalt an ihnen Kente gewinnen
der Herr Herr helfe Uns beten, wachen u. warten Amen!
[illegible] begierde denen armen Leuten
[illegible] zu rathen u. zu helfen macht es daß ich Ihr. Ge-
[illegible] unbedacht sanckeit übertauben wolte, Uns so schleunig
u. mit so vielen dingen zu helfen, da wir doch nun haben
müssen zufrieden sein, daß wir nichts davon erhalten noch
gesehen, welches auch gut, zum wenigsten meinen augen,
um genauer auf den Herrn zu sehen u. seiner zu harren
Post Consilia fiant Vota, et Vota Fata, Facta et rata.
Von Astr: habe nicht mehr als einen Kalm. Knaben vor 11 rbl.
mithergebracht, welchen ich eben zu der Zeit erhalten Gehorn
genommen, weil ich aber im [illegible] verstoßen [illegible] keine
wohnung hatte. Ich habe mit [illegible] V. Bergemann wegen
dergl. Knaben erkauffung u. hinausschiffung geredet
u. zwar hoffnung darzu gekriegt, aber auch gehört wie cautè
mit hinaussendung man verfahren müsse. De gaby et
alii alio, Laute Deo, tempore plura. Interim Vale ac Vive feliciter
ac saluta pro more cum domo tua salutandos V.

[illegible] Jan. 1703.

[illegible]

Herrn

[illegible] August Herma[illegible]
Theol. P. P. u. Pastor zu
Glaucha

C 296

Franckesche Stiftungen zu Halle